

Präsidentin des Nationalrates  
Doris Bures  
Parlament  
1017 Wien

Wien, am 16. Jänner 2017

Geschäftszahl (GZ): BMWFW-10.101/0546-IM/a/2016

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 10804/J betreffend "Auswirkungen der diesjährigen Terroranschläge auf die Spitzenhotellerie", welche die Abgeordneten Hermann Brückl, Kolleginnen und Kollegen am 16. November 2016 an mich richteten, stelle ich fest:

### **Antwort zu Punkt 1 der Anfrage:**

Das Imageportfolio, das durch die vielfältigen Kommunikations- und Werbemaßnahmen der Österreich Werbung (ÖW) transportiert wird, schließt selbstverständlich den Umstand mit ein, dass Österreich ein sicheres Urlaubsland ist. Dass dies auch wahrgenommen wird, zeigt sich nicht zuletzt an angesichts des hoch kompetitiven Umfelds ausgezeichneten Tourismuszahlen. Besonders in direkten Kontakten und persönlichen Gesprächen wird diese Qualität Österreichs stets betont.

### **Antwort zu den Punkten 2 bis 6 der Anfrage:**

Zur Spitzenhotellerie liegen meinem Ressort nur für Wien valide Daten vor. In Wien haben sich nach der Krise 2009 die Nächtigungssteigerungen weit über dem österreichischen Durchschnitt entwickelt, wovon alle Hotelkategorien profitieren konnten. Auch im Jahr 2015 konnte in Wien ein Nächtigungsplus erzielt werden, mit deutlichen Zuwächsen im 5-Sterne-Bereich. Von Jänner bis Oktober 2016 sind die Übernachtungen in Wien um 4 % gestiegen. Nächtigungen in der 5-Sterne-Hotellerie stagnierten auf hohem Niveau; im Zeitraum Mai bis September 2016 ging damit laut Angaben von Wien-Tourismus jedoch ein Rückgang des Umsatzes pro verfügbarem Zimmer in dieser Hotelkategorie im Ausmaß von 13 % einher. Berechnungen zur

Wertschöpfung, die durch Gäste bestimmter Hotelkategorien generiert werden, liegen demgegenüber nicht vor.

Diese Umsatzrückgänge dürften aber nur zu einem geringen Teil durch die Terror- und Flüchtlingsproblematik verursacht worden sein. Vielmehr sind sie mit der Erweiterung des Angebots zu erklären. Im Bereich der gehobenen Wiener Hotellerie wurden in den letzten Jahren vor allem im Innenstadtbereich sehr viele neue Projekte umgesetzt - die Zahl der Betriebe im 5-Sterne-Bereich stieg von 15 im Jahr 2010 auf 21 im Jahr 2015. Damit verbunden war ein Anstieg der Bettenkapazität im Ausmaß von insgesamt 23,5 % im selben Zeitraum. Darüber hinaus stiegen auch die Kapazitäten im Segment der 4-Sterne-Hotels, die mit 5-Sterne-Hotels im Wettbewerb stehen. Dieses erweiterte Angebot führte zu einem erhöhten Konkurrenzkampf und damit tendenziell zu sinkenden Preisen.

Gleichzeitig ist diese etwas nachlassende Nächtigungsdynamik nicht auf den Wiener Tourismus beschränkt, sondern betrifft auch andere Städtedestinationen. Dieser Trend im Städtetourismus erklärt sich vor allem aus den hohen Wachstumsraten der vergangenen Jahre, die eine Abflachung der Wachstumskurve erwarten ließen.

Um auch in den nächsten Jahren eine positive Entwicklung im österreichischen Tourismus und damit auch in der Spitzenhotellerie verzeichnen zu können, werden die erfolgreiche Arbeit der Österreich Werbung und die Internationalisierungsstrategie konsequent fortgesetzt. Der Ruf Österreichs als sichere Urlaubsdestination zählt mehr als je zuvor, was sich in dem bemerkenswerten Nächtigungszuwachs von 5,1 % im Zeitraum Jänner bis Oktober 2016 eindrücklich niederschlägt.

Dr. Reinhold Mitterlehner

